



mbau: Ein Teil dieses Hartplatzes muss für einen Parkplatz weichen. Er wird dann durch einen Kunstrasenplatz ersetzt.

FOTO: WEISS

Kunstrasen statt Asche

Sanierung des Sportparks beginnt mit Bau eines Parkplatzes

Von Olaf Weiss

GÖTTINGEN. Der Göttinger Sportpark soll in den nächsten Jahren umfassend umgestaltet und modernisiert werden. Wie der Geschäftsführer der Göttinger Sport und Freizeit GmbH (GoeSF), Joachim Perk auf Anfrage mitteilte, ist als erster Schritt ein Parkplatz für 300 Autos und acht Busse am Sandweg geplant. Später sollen der Bau von Kunstrasenplätzen sowie eine Modernisierung des Jahnstadions folgen.

Die Parkplätze sollen nach seinen Worten bis Ende Mai nächsten Jahres fertig gestellt sein. Pläne zum Parkplatzbau habe er schon länger gegeben, betonte der Geschäftsführer. Aber: „Die Mexikaner haben das ein bisschen beschleunigt.“ Er rechnet fest damit, dass die Mittelamerikaner Göttingen zu ihrem Quartier während der Fußballweltmeisterschaft wählen. Deshalb müsse der Parkplatz bis zum erwarteten Eintreffen der Kicker am 1. Juni fertig sein.

Dem Parkplatz fallen Teile eines Aschenplatzes und eines Rasen-Trainingsplatzes zum Opfer. Für den Aschenplatz soll hinter dem Parkplatz ein

Kunstrasenplatz entstehen. Der Rasenplatz rückt hinter den Parkplatz. Dort ist außerdem noch ein Kunstrasenkleinfeld geplant.

Für diesen ersten Bauabschnitt rechnet Perk mit Kosten in Höhe von 820 000 Euro. Noch einmal der gleiche

Betrag wird laut Perk für die Modernisierung des Jahnstadions fällig. In mehreren Etappen ist von 2007 bis 2009 neben einer Erneuerung der Kunststoffbahn eine Modernisierung der Tribünen und der Bau einer Flutlichtanlage geplant.

Der GoeSF-Chef hofft, danach auch größere Sportveranstaltungen nach Göttingen holen zu können. Eine Alternative zur Sanierung gebe es nicht: „Mit der Laufbahn haben wir schon Schwierigkeiten eine Leichtathletik-Kreismeisterschaft auszurichten.“

